

ANMELDUNG

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 7. März 2012

Anmeldung und Information

Ursula Bruckmann, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin,
Telefon +49 30 36501-329, Telefax +49 30 36501-455,
ubruckmann@havelhoehe.de

REFERENTEN

Prof. Dr. Volker Diehl,
Universität Köln

Dr. Friedrich Edelhäuser,
Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. Gerhard Gaedicke,
Charité Berlin

Dr. Michaela Glöckler,
Medizinische Hochschule am Goetheanum Dornach

Prof. Dr. Eckhart Hahn,
Gründungsdekan der Medizinischen Fakultät Oldenburg

Prof. Dr. Peter Heusser,
Universität Witten/Herdecke

PD Dr. Harald Matthes,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Prof. Dr. Andreas Michalsen,
Immanuel-Krankenhaus Berlin

Dr. Helmut Kiene,
Institut für angewandte Erkenntnistheorie und
medizinische Methodologie Freiburg

Dr. Gunver Kienle,
Institut für angewandte Erkenntnistheorie und
medizinische Methodologie Freiburg

Diskussionsleitung:

Prof. Dr. Peter Matthiessen, Universität Witten/Herdecke

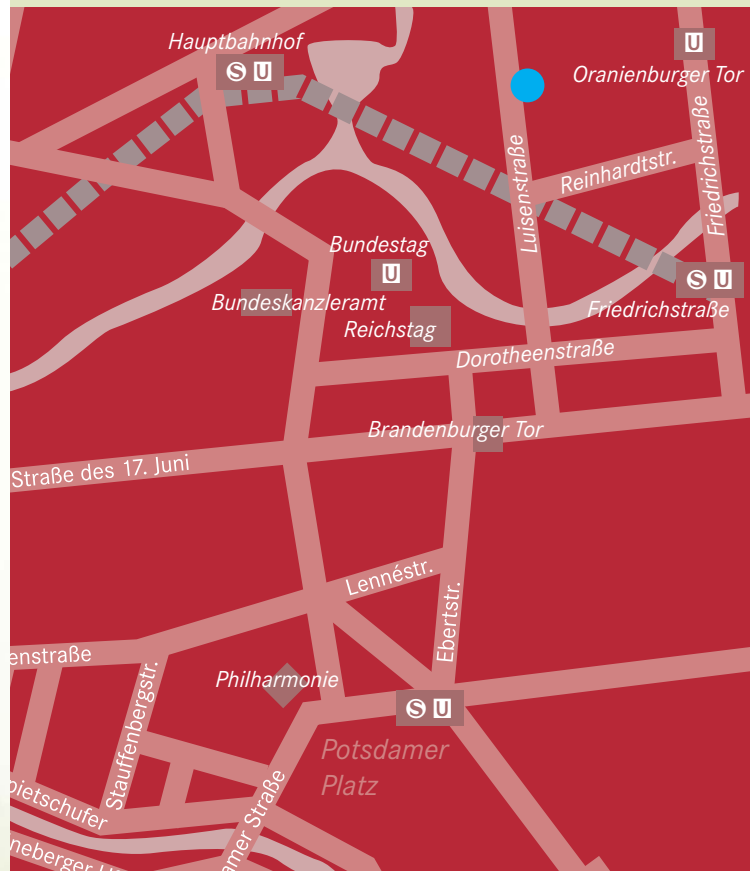
DER WEG ZUM KONGRESS

Anreise mit dem Flugzeug

- Vom Flughafen Tegel mit Bus TXL bis Karlplatz.
- Vom Flughafen Schönefeld: U-Bahn Richtung Friedrichstraße; umsteigen in Bus 147 (Richtung Leopoldplatz) bis zur Haltestelle Charité-Campus Mitte.

Anreise mit der Bahn

Ab Hauptbahnhof mit Bus 147 in Richtung Puschkinallee bis zur Haltestelle Luisenstraße/Charité.



Langenbeck-Virchow-Haus ●
Luisenstraße 58/59
10177 Berlin



EINLADUNG

ANTHROPOSOPHISCHE MEDIZIN
IM WISSENSCHAFTLICHEN
DISKURS

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012, 9-16 UHR
LANGENBECK-VIRCHOW-HAUS
LUISENSTR. 58/59, 10177 BERLIN

Veranstalter:

Research Council
der Medizinischen Sektion am
Goetheanum/Schweiz

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Havelhoehe.de

PUBLIKUMSKONGRESS
ANTHROPOSOPHISCHE MEDIZIN
IM WISSENSCHAFTLICHEN DISKURS

EINLADUNG

Die Anthroposophische Medizin – vor 90 Jahren in der Schweiz und in Deutschland begründet – erfährt durch ihre praktische Ausübung als integrative Therapierichtung eine große Beliebtheit und Nachfrage. Repräsentative Patientenbefragungen ranken Anthroposophische Kliniken jeweils zu den besten von Deutschland.

Die wissenschaftliche Begründung der Anthroposophischen Medizin jedoch wird sehr unterschiedlich bewertet. Nach 10-jähriger Forschungsförderung der AM soll eine erste öffentliche Bilanz und Reflexion vollzogen werden.

Neben der Darstellung der Forschungsergebnisse wird es von namhaften Experten aus der konventionellen Medizin eine Bewertung dieser Daten und eine kritische Paneldiskussion geben. Zu diesem Meilenstein einer 10-jährigen Bewertung anthroposophischer Forschungsförderung möchten wir Sie sehr herzlich zu der Veranstaltung: ‚Anthroposophische Medizin im wissenschaftlichen Diskurs‘ in das Langenbeck-Virchow-Haus am 10. März 2012 in Berlin einladen.

PD Dr. med. Harald Matthes
Ärztlicher Leiter
Gemeinschaftskrankenhaus
Havelhöhe

Dr. med. Michaela Glöckler
Leitung Medizinische Sektion
am Goetheanum/Schweiz

Havelhöhe

PROGRAMM

- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 09.00 Uhr | Begrüßung
Michaela Glöckler / Andreas Michalsen | 12.45 Uhr | Diskussion/Paneldiskussion
Andreas Michalsen |
| 09.15 Uhr | Aktueller Stand der akademischen Forschung in der Anthroposophischen Medizin
Helmut Kiene | 13.15 Uhr | Mittagspause |
| 09.45 Uhr | Anthroposophische Medizin als Individualmedizin
Peter Heusser | 14.15 Uhr | Studenten- und patientenorientierte Ärzteausbildung in der integrativen und anthroposophischen Medizin
Friedrich Edelhäuser |
| 10.15 Uhr | Diskussion/Paneldiskussion
Eckhart Hahn | 14.45 Uhr | Diskussion/Paneldiskussion
Gerhard Gaedicke |
| 10.45 Uhr | Kaffeepause | 15.15 Uhr | Aussprache im Plenum
Peter Matthiessen |
| 11.15 Uhr | Der Organismusbegriff am Beispiel der Misteltherapie in der Onkologie
Gunver Kienle | 15.45 Uhr | Zusammenfassung/Ausblick
Michaela Glöckler |
| 11.45 Uhr | Diskussion / Paneldiskussion
Volker Diehl | 16.00 Uhr | Ende der Veranstaltung; anschl. Pressekonferenz |
| 12.15 Uhr | Der systemische Therapieansatz der Anthroposophischen Medizin am Beispiel der Versorgungsforschung. Daten und Fakten
Harald Matthes | | Nach jedem einführenden Referat erfolgt eine ausgiebige Diskussion zwischen den beiden Panels. |